

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	29 (1913)
Heft:	42
Rubrik:	Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische

Handwerker-Zeitung

Unabhängiges

Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: Fenn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 15. Januar 1914.

Wochenspruch: Frisch gewagt ist halb gewonnen,
Doch fehlt die Kraft, ins bald zerronnen.

Verband östschw. Gabel- und Rechenmacher.

Wie den meisten Mitgliedern
bekannt sein wird, hat der Ver-
band in seiner letzten Haupt-
versammlung in Frauenfeld

beschlossen, man wolle einem Fachorgan beitreten und dasselbe für alle Aktivmitglieder obligatorisch erklären, um mehr Fühlung miteinander zu erlangen, und um in Berufsinnteressen mehr miteinander verkehren zu können. Es wurden dann auch solche Fachschriften vorgeschlagen, allein es waren nicht genügend Informationen vorhanden, somit konnte es nicht zu einem Entschluss führen. Durch einen Antrag wurde dann zum Beschluss erhoben: „Es sei diese Angelegenheit zur Prüfung und endgültigen Erledigung an die Kommission zu überweisen.“ Es ist denn auch die Kommission mit einigen Fachblättern in Unterhandlung getreten, welche sämliche in verdankenswerter Weise dem Verband entgegengekommen sind. An der Kommissionsitzung vom 11. Januar in Schaffhausen wurden diese Fachblätter einer sorgfältigen Prüfung und Beratung unterzogen und beschlossen: Es sei die „Schweizerische Handwerker-Zeitung“ als obligatorisches Fachorgan zu erklären. Da nun diese Fachschrift für Aktivmitglieder des Verbandes obligatorisch ist, so wünschen wir derselben freundliche Aufnahme und Entgegenkommen.

Bei Insertions-Aufträgen bitten wir gütigst, unser Fachorgan zu berücksichtigen. Die Verhandlungen der letzten Hauptversammlung werden in nächster Nummer erscheinen. Kollegen unseres Berufes, die bis heute dem Verband noch fern stehen, sind zu jeder Zeit freundlich eingeladen, denselben beizutreten.

Oberbüren, den 13. Januar 1914.

Namens der Kommission:
Der Präsident: Joh. Thomi.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 9. Januar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Ernst Bickel, Fuhrhalter, für ein Mehrfamilienhaus und ein Ökonomiegebäude Brunastraße 89 in Zürich 2. — Für ein Projekt wurde die baupolizeiliche Genehmigung verweigert.

Bebauungsplan des Waldareals in Zürich. Über das an der südlichen Abdachung des Käferberges liegende, zum größten Teil noch unüberbaute Gebiet, welches sich von der oberen Grenze der derzeitigen Bebauung bis zum Rande der Käferbergwaldungen und vom Rötel bis zur Gemeindegrenze Höngg ausdehnt, hat der Stadtrat in Berücksichtigung der Größe des Gebietes, seiner prachtvollen Lage und der großen Interessen, welche die Stadt

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter

in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

la slav. Eichen in grösster Auswahl

,, rott. Klotzbretter

,, Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein.

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

an seiner rationellen Ausschleifung hat, im Winter von 1911 auf 1912 einen Wettbewerb zur Erlangung von Bebauungsplanentwürfen veranstaltet, bei dem 31 Projekte eingingen. Das Preisgericht kam nicht dazu, einem Projekte den ersten Preis zuzuerkennen, was etwas eigenständlich erscheint, da der nun vorliegende Bebauungsplan im wesentlichen dem Projekte der Architekten Pfleghard & Häfeli entspricht, das ex aequo mit dem zweiten Preis bedacht wurde; das Tiefbauamt hat nur einige Bauteile vorgenommen, deren Wert problematisch sein dürfte. Der Referent Herr Dr. Balsiger erläuterte im Großen Stadtrat das Projekt eingehend; er hob hervor, daß hier ein Bebauungsplan vorliege, der große Vorzüge aufweise und in seltener Weise befriedige. Die Kommission beantragte dem Großen Stadtrate zur Festsetzung der Bau- und Niveaulinien der projektierten Straßenzüge Annahme der Anträge des Stadtrates. Weilenmann riette an, bei der Festsetzung der Baulinien der Rötelstraße die Lösung anzunehmen, welche die Architekten Pfleghard & Häfeli vorschlugen. Pfleghard stellt fest, daß am Projekt seiner Firma Architekt Jeger einen wesentlichen Anteil hat; er unterstützt die Anregung Weilenmann. Der Antrag des Stadtrates beliebte stillschweigend.

Erweiterungsbauten des zürcherischen Kantonsspitals in Winterthur. Die kantonalen Kommission für die Prüfung der Vorlage und des Kreditbegehrens für Erweiterungsbauten auf dem Areal des Kantonsspitals Winterthur beantragt, es sei für die geplanten Arbeiten (Umbau des Absonderungshauses, Aufbau des Diphtheriegebäudes und Einrichtung einer Entbindungsanstalt, Erweiterung der Küche und des Waschhauses) samt Möblierung und maschinellen Einrichtungen, ein Kredit von 639,000 Franken zu bewilligen. Der endgültige Entscheid bleibt der Volksabstimmung vorbehalten.

Knabenprimarschulhaus in Altendorf (Uri). Die Pläne für einen Neubau sind angelangt und vom Preisgericht beurteilt worden. Das Urteil desselben, sowie die Anträge der Behörden werden demnächst in einem gedruckten Bericht bekannt gegeben. Die Pläne sind bis Ende dieser Woche in der Turnhalle (oberer Stock) ausgestellt und können daselbst zwischen 9 und 4 Uhr von jedermann besichtigt werden. Es sind 11 Projekte eingegangen, das teuerste im Kostenvoranschlag von Fr. 220,000.

Eine neue Wasserversorgung für Oberägeri (Zug) wird laut „Zuger Nachrichten“ geplant.

Birskorrektion. In den Bauten der Birsig-Korrektion in Baselland ist in der letzten Zeit ein wenig Stillstand eingetreten. Es fehlt immer noch der Ausbau der Uferanlagen zwischen der Birsbrücke und der Eisenbahnbrücke, während auf der rechtsufrigen Seite zwischen Birsbrücke und Neuem Welt eine Strecke von etwa 200 m korrigiert ist, dagegen die Ausführung auf der linksufrigen Seite noch fehlt. Im Laufe des Frühjahrs kommt zunächst das Teilstück zwischen der Eisenbahnbrücke und der Birsbrücke zur Ausführung, nachdem der Bundesrat bereits die zugesagte Subvention bewilligt hat. Was jetzt noch an der Birskorrektion auszuführen ist, ist ledig-

lich Sache des Kantons Baselland, da das linke baselländische Ufer vollständig korrigiert ist.

Börsen-Bauprojekt in St. Gallen. Die Stadt St. Gallen soll in absehbarer Zeit nun auch ein eigenständiges Börsengebäude erhalten, und zwar direkt gegenüber dem Bahnhof und in nächster Nähe des Geschäftsquartiers. Das alte, in einigen Monaten freierwerdende Postgebäude, wurde früher schon für diesen Zweck in Aussicht genommen. Zum Preise von rund einer Million wird es in den Besitz der Stadt übergehen. Das Komitee des städtischen Handels- und Industrievereins ist mit dem Stadtrat bereits in Unterhandlungen getreten, um das Gebäude unter günstigen Bedingungen an sich zu bringen. Der Industrieverein hat die ihm angeschlossenen Firmen definitiv über ihre Beteiligung am Ankauf des Gebäudes angefragt, und es ist sehr wahrscheinlich, daß der Kauf auf den 1. Juli dieses Jahres, an welchem Tage die Post das Gebäude verlassen wird, zustande kommt.

Bodenverbesserungen im Kanton St. Gallen. Der Bundesrat bewilligte dem Kanton St. Gallen an die auf 116,500 Franken veranschlagten Kosten der Ausführung von Bodenverbesserungen in der Linthebene einen Bundesbeitrag von 18 %, im Maximum 32,620 Fr.

Verbundswesen.

Kantonaler Gewerbeverein Schaffhausen. Am Sonntag den 1. Februar findet im „Tiergarten“ in Schaffhausen eine Versammlung des kantonalen Gewerbevereins statt, an welcher über den von der Gewerbekommission ausgearbeiteten Entwurf eines kantonalen Lehrlingsgesetzes referiert werden soll.

Schweizerischer Fliegerbund. In Zürich hat sich ein Schweizerischer Fliegerbund gebildet zur Wahrung der Interessen der schweizerischen Flieger und Aeroplankonstrukteure. Der Vorstand wurde bestellt aus Senn (Bern), Präsident; Kunzler (St. Gallen), Vizepräsident; Eschan (Bern), Kassier; Schwarz (Bern), Aktuar; Schumacher (St. Gallen), und Herter (Zürich), Beisitzer.

Ausstellungswesen.

Die Elektrizitätsausstellung in Basel soll einen Nettoertrag von 40,000 Fr. abgeworfen haben.

Verschiedenes.

† **Malermeister Jakob Friedrich** in Luzern starb am 8. Januar, erst 38 Jahre alt, nach längerem Leiden an den Folgen eines im vergangenen Oktober an der Haldenstrasse erlittenen Automobilunfallen. Er war ein tüchtiger Fachmann.

Gidgenössische Technische Hochschule in Zürich. Der schweizerische Schulrat hat nachfolgenden Studierenden